

Das Programm der Bremer Filmkunsttheater vom 11. bis 17. März 2010

Neustarts:

Die Fremde

Deutschland 2009, Regie: Feo Aladag, mit Sibel Kekilli, Nizam Schiller, 119 Min.

Weil die 25-jährige Türkin Umay das Leben mit ihrem Ehemann in Istanbul nicht mehr ausgehalten hat, steht sie mit ihrem Sohn Cem in Berlin vor der Haustür ihrer Eltern. Dort nimmt man sie sehr zurückhaltend auf und schon bald trifft die Familie die Entscheidung dass Cem zu seinem Vater zurückgeschickt werden soll, da nur so sich die Ehre wieder herstellen lässt. In Panik ergreift Umay die Flucht, verliebt sich erneut und ist nach einiger Zeit wieder um Annäherung an ihre Familie bemüht.

Täglich im Atlantis

Agora – Die Säulen des Himmels

Spanien/USA 2009, Regie: Alejandro Amenábar, mit Rachel Weisz, Max Minghella, Historienfilm, 128 Min.

Hypatia, die Mathematik, Astronomie und Philosophie unterrichtet, wird 391 nach Christi in Alexandria nicht nur wegen ihrer Schönheit, sondern auch wegen ihre Klugheit bewundert. Ein ehemaliger Sklave und ein ehemaliger Schüler lieben sie, andere Männer beobachten sie misstrauisch. Für die immer mehr Macht gewinnenden fundamentalistischen Christen stellt die Heidin eine Reizfigur dar und auch die konservativen Kräfte dulden eine Frau mit Einfluss und Verstand nicht. Das tragische Ende von Hypatia ist damit unumgänglich.

Täglich in der Gondel

Ein Prophet

Frankreich/Italien 2009, Regie: Jacques Audiard, mit Tahar Rahim, Niels Arestrup, Drama, 155 Min.

Der 19-jährige Malik El Djebena ist kompletter Analphabet, als man ihn zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Dort ist er als einer der Jüngsten auf sich alleine gestellt. César, der Anführer einer den Knast kontrollierenden Gang der korsischen Mafia, zwingt Malik wiederholt Missionen zu erledigen. Malik lernt schnell dazu und es gelingt ihm das Vertrauen der Korsen zu gewinnen. Gleichzeitig arbeitet er aber in seine eigene Tasche und baut sich einen Drogenring auf.

Täglich in der Schauburg

Kino für junge Menschen:

Hier kommt Lola!

Deutschland 2009, Regie: Franzisca Buch, mit Meira Durand, Felina Czczykowski, Kinderfilm, 100 Min.

Die Drittklässlerin Lola hat einen brasilianischen Papa und wenn sie sich in ihren Träumen in den Popstar Jacky Jones verwandelt ein paar Millionen Fans. Am allermeisten sehnt sich sie aber nach einer besten Freundin. Kandidatin Flora stinkt entsetzlich nach Fisch, findet Lola, und als die schöne Annalisa sie besucht, läuft ihr Vater splitterfasernackt durch die Wohnung. Als Lola ihren Herzenswunsch per Luftballon in den Himmel schickt, erhält sie als Antwort eine geheimnisvolle Flaschenpost.

täglich in der Schauburg

Vorstadtkrokodile 2

Deutschland 2009, Regie: Christian Ditter, mit Nick Romeo Reimann, Fabian Halbig, Abenteuer, 87 Min.

Die Firma von Ollis und Marias Eltern steht kurz vor der Pleite. Dadurch droht ihnen der Verlust des Arbeitsplatzes und der Umzug in eine andere Stadt. Für die Bande der Vorstadtkrokodile würde dass das Aus bedeuten! Klar versuchen die Vorstadtkrokodile das zu verhindern und die zwielichtigen

Machenschaften aufzudecken. Mit waghalsigen Verfolgungsjagden, riskanten Beschattungsaktionen und, wenn es gar nicht anders geht, auch mit einer Stylingberatung von Kais nerviger Cousine Jenny stürzen sie sich mit Karacho und der nötigen Ruhrgebiets-Bodenhaftung durch das nächste Abenteuer!

Donnerstag um 11:00 Uhr in der Schauburg

Klassik-Matinée

Des Kindes Mozart

Deutschland 2008, Regie: Nina Kupczyk, Dokumentation

In Kooperation mit dem Mozart-Kreis wird am Sonntag den 14. März im Atlantis Filmtheater um 11:00 Uhr eine aus zwei Teilen bestehende Klassik-Matinée gezeigt. Die Dokumentation »Des Kindes Mozart« von Nina Kupczyk beschäftigt sich mit der gleichnamigen Theaterfassung ihres eigenen Stückes. Thematisiert wird die Frage, was es bedeuten kann ein Genie, ein Mensch, von Gott geliebt wie das Ausnahmetalent Wolfgang Amadeus Mozart, zu sein. Im zweiten Teil wird Detlef Heusinger's Musiktheater "Der Turm" (es handelt sich hier um die Radio Bremen-Fernsehaufzeichnung der Uraufführung aus dem Jahr 1989) zu sehen sein.

Die Autor und Regisseurin Nina Kupczyk und der Komponist Detlef Heusinger werden anwesend sein!
Sonntag 14 März um 11:00 Uhr im Atlantis

Matinée in der Gondel:

Das weiße Band

Deutschland 2009, Regie: Michael Haneke, mit Christian Friedel, Leonie Benesch, Drama, 144 Min.

In einem scheinbar ganz normalen Dorf im protestantischen Norden Deutschlands liegt der Erste Weltkrieg bereits in der Luft. Der Dorflehrer leitet auch den sich aus den Kindern und Jugendlichen des Ortes zusammensetzenden Schul- und Kirchenchor. Es sind Kinder von Gutsherren, Hebammen, Ärzten und Bauern die einen Querschnitt der dortigen Gesellschaft bilden. Als seltsame Unfälle passieren, kann man sich zunächst keinen Reim darauf machen, aber nach und nach nehmen sie den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Sonntag 14. März um 11:30 h in der Gondel

Doku-Matinée

Wenn Ärzte töten

Deutschland 2008, Regie: Hannes Karnick und Wolfgang Richter, Dokumentation, 89 Min.

Nachdenkliche und eindringliche Doku über Menschenexperimente in Konzentrationslagern. Das schreckliche, kaum erklärbare Thema wird in einem Gespräch mit dem 83-jährigen jüdischen Psychohistoriker und Harvard-Professor Robert Jay Lifton aufbereitet. Sein Interesse gilt der Verstrickung von Medizinern in politische Gewaltakte und unter welchen Umständen Heiler zu Mördern wurden.

Sonntag 14. März um 11:30 Uhr in der Schauburg

Sneak Preview:

Die von Marc Sifrin moderierten Sneak-Previews, zu deutsch Überraschungspremieren, sind gerade bei Cineasten äußerst beliebte Veranstaltungen. Hier werden Filme noch vor dem nationalen Filmstart gezeigt. Bei den Sneak-Previews in der Schauburg handelt es sich ausschließlich um ausländische Filme in der jeweiligen Originalsprachenversion, die entweder mit oder auch ohne Untertitel gezeigt werden. Dabei wissen die Besucher bis zum Öffnen des Vorhangs nicht um welchen Film es sich handelt. Die Montags-Sneak beginnt immer um 21.45 Uhr. Nach der Anmoderation startet der Film dann pünktlich um 22:00 Uhr.

Im Atlantis findet am letzten Mittwoch im Monat eine französisch-sprachige Sneak-Preview statt.

Montag 15. März um 21:45 Uhr in der Schauburg

Heimspiel

Mond, Windkraft, Kamelhaar

Thomas Greh von der Bremer Produktionsfirma Trifilm wird drei seiner Dokumentarfilme vorstellen und berichten wie man Themen für das Fernsehen umsetzt. Vorgestellt werden „Windrausch in Texas“, „Zwei Frauen, ein Ziel: Die Rückkehr zum Mond“ und „Kamelhaar. Luxus aus der Wüste Gobi“
Mittwoch 17. März um 19:00 Uhr in der Schauburg

Schulvorstellungen:

Für Schulklassen besteht nach den Ferien wieder die Möglichkeit montags bis freitags an Schulvorstellungen teilzunehmen. Die Kinos Atlantis, Gondel und Schauburg können zwischen 8:00 und 14:00 Uhr gebucht werden. Im Angebot sind alle aktuellen Filme. Andere Filme sind nach Absprache ebenfalls möglich. Anmeldung unter Tel. 0421/79255-12 (Mo. bis Fr. von 9 bis 13 h und 15 bis 17 h).

Unser Programm:

Donnerstag, 11. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30 h

Gondel:

Invictus – Unbezwungen: 13:30 h

Giulias Verschwinden: 17:15 h

Boxhagener Platz: 19:00 h

Agora – Die Säulen des Himmels: 21:00 h

Schauburg:

Vorstadtkrokodile 2: 11:00 h

Hier kommt Lola!: 14:45 h

Die Friseurin: 15:00, 17:15, 19:30 h

Ein russischer Sommer: 16:30 h

Crazy Heart: 19:00, 21:45 h

Ein Prophet: 21:00 h

Freitag, 12. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30, 21:00 h

Der Ghostwriter: 18:45 h

Gondel:

Agora – Die Säulen des Himmels: 14:45, 21:00 h

Giulias Verschwinden: 17:15 h

Boxhagener Platz: 19:00 h

Schauburg:

Hier kommt Lola!: 14:45 h

Die Friseurin: 15:00, 17:15, 19:30 h

Invictus – Unbezwungen: 16:30 h

Crazy Heart: 19:00, 21:45 h

Ein Prophet: 21:00 h

Samstag, 13. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30, 21:00 h

Der Ghostwriter: 18:45 h

Gondel:

Boxhagener Platz: 15:15, 19:00 h

Giulias Verschwinden: 17:15 h

Agora – Die Säulen des Himmels: 21:00 h

Schauburg:

Plastic Planet: 13:00 h

Soul Kitchen: 13:00 h

Hier kommt Lola!: 14:45 h

Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h

Invictus – Unbezungen: 16:30 h

Crazy Heart: 19:00, 21:45 h

Ein Prophet: 21:00 h

Sonntag, 14. März

Atlantis:

Des Kindes Mozart: 11:00 h

Die Fremde: 15:30, 20:00 h

Der Ghostwriter: 17:45 h

Gondel:

Das weisse Band: 11:30 h

Agora – Die Säulen des Himmels: 14:45, 21:00 h

Giulias Verschwinden: 17:15 h

Boxhagener Platz: 19:00 h

Schauburg:

Wenn Ärzte töten: 11:30 h

Ein Prophet: 12:00, 21:00 h

Hier kommt Lola!: 14:45 h

Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h

Ein russischer Sommer: 16:30 h

Crazy Heart: 19:00, 21:45 h

Montag, 15. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30, 21:00 h

Der Ghostwriter: 18:45 h

Gondel:

Giulias Verschwinden: 15:15 h

Welcome: 17:00 h

Boxhagener Platz: 19:00 h

Agora – Die Säulen des Himmels: 21:00 h

Schauburg:

Das weisse Band: 11:15 h

Hier kommt Lola!: 14:45 h

Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h

Ein russischer Sommer: 16:30 h

Crazy Heart: 19:00 h

Ein Prophet: 21:00 h

OV Sneak-Preview: 21:45 h

Dienstag, 16. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30, 21:00 h

Der Ghostwriter: 18:45 h

Gondel:

Agora – Die Säulen des Himmels: 14:45, 21:00 h

Giulias Verschwinden: 17:15 h

Boxhagener Platz: 19:00 h

Schauburg:

Das weisse Band: 11:15 h
Hier kommt Lola!: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:15, 19:30 h
Invictus – Unbezwungen: 16:30 h
Crazy Heart: 19:00, 21:45 h
Ein Prophet: 21:00 h

Mittwoch, 17. März

Atlantis:

Die Fremde: 16:30, 21:00 h
Der Ghostwriter: 18:45 h

Gondel:

Boxhagener Platz: 15:15, 19:00 h
Giulias Verschwinden: 17:15 h
Agora – Die Säulen des Himmels: 21:00 h

Schauburg:

Invictus – Unbezwungen: 11:45 h
Hier kommt Lola!: 14:45 h
Die Friseur: 15:00, 17:00, 19:30 h
Ein russischer Sommer: 16:30 h
Mond, Windkraft, Kamelhaar: 19:00 h
Ein Prophet: 21:00 h
Crazy Heart: 21:45 h

Weitere Filminfos:

Boxhagener Platz

Deutschland 2010, Regie: Matti Geschonneck, mit Samuel Schneider, Michael Gwisdek, Drama, 101 Min.

Das Jahr 1968 ist von Studentenunruhen und sexueller Revolution im Westen und Panzern in Prag geprägt. Auf dem Ostberliner Boxhagener Platz erleben Oma Otti und ihr 12-jähriger Enkel Holger ihre eigenen Abenteuer. Weil sich seine Eltern oft streiten, ist Holger häufig bei seiner Oma. Er bemüht sich um erste Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht. Die hat Oma Otti schon reichlich gemacht, hat sie doch bereits fünf Ehemänner beerdigt, und auch Nummer sechs ist schon kurz davor. Als man einen ehemaligen Nazi erschlagen auffindet, kommt bei der Suche nach dem Täter so manches intime Geheimnis ans Licht.

Crazy Heart

USA 2009, Regie: Scott Cooper, mit Jeff Bridges, Maggie Gyllenhaal, Drama, 110 Min.

Das Leben des ehemaligen Country-Stars Bad Blake treibt unaufhaltsam der Selbstzerstörung entgegen. Nach vier gescheiterten Ehen sind Alkohol und Frauen die einzigen Konstanten des Endfünftzigers beim Tingeln durch den amerikanischen Südwesten. Als er jedoch die allein erziehende Mutter Jean trifft, wird seine Routine plötzlich von Romantik verdrängt und er erlebt ein spätes Familienglück mit der Journalistin. Aber wie schon so oft steht er sich selbst im Weg, als das Mögliche auf Dauer Realität werden könnte.

Giulias Verschwinden

Schweiz 2009, Regie: Christoph Schaub, mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Komödie, 88 Min.

Giulia sollte eigentlich mit ihren Freunden in einem Restaurant ihren 50. Geburtstag feiern. Aber stattdessen streift sie durch die Straßen und beschließt, dass ihr an ihrem "Freudentag" nicht zum Feiern zu Mute ist. Von einem älteren Herrn lässt sie sich sehr gerne auf ein Glas Wein einladen. Währenddessen philosophieren ihre wartenden Gäste über Allergien, Übergewicht und Wadenkrämpfe. Als gerade eine hitzige Diskussion über Fragen des Daseins im Gange ist, öffnet sich die Tür des Restaurants und der Ehrengast erscheint doch noch.

Die Friseurse

Deutschland 2009, Regie: Doris Dörrie, mit Gabriele Maria Schmeide, Natascha Lawiszus, Komödie, 108 Min.

Die arbeitslose Friseurse Kathi König lebt mit Tochter Julia in einer Plattenbausiedlung in Berlin-Marzahn. Gerne würde sie arbeiten, aber Kathi ist sehr dick und nach Meinung von Salonchefin Krieger „nicht ästhetisch“. Deshalb bleibt ihr die sicher geglaubte neue Stelle im Friseursalon eines großen Einkaufszentrums verwehrt. Die resolute Kathi will daraufhin in einem leer stehenden Imbiss neben dem Salon Krieger einen eigenen Friseurladen eröffnen. Auf dem langen Weg zum erhofften Glück muss sie gegen Behörden, Banken und Berater kämpfen.

Invictus - Unbezungen

USA 2009, Regie: Clint Eastwood, mit Matt Damon, Morgan Freeman, Drama, 133 Min.

Südafrika 1995: Der gerade zum Präsidenten gewählte Nelson Mandela sieht den Kampf gegen die Nachwehen der Apartheid als sein höchstes Ziel an. Gerade den Sport begreift er als große Chance, das noch immer geteilte Volk zusammenzubringen. So unterstützt er mit allen Mitteln die in Südafrika stattfindende Rugby-WM und die südafrikanische Mannschaft, mit ihrem weißen Kapitän Francois Pienaar. Sein Auftrag: Das Team soll die Weltmeisterschaft gewinnen.

Ein russischer Sommer

Deutschland / Russland 2009, Regie: Michael Hoffman, mit Christopher Plummer, Helen Mirren, Drama, 112 Min.

Leo Tolstois Frau Sofia, mit der er seit 48 Jahren verheiratet, ist außer sich. Hinter ihrem Rücken hat Tolstois engster Vertrauter Tschertkow ihren geliebten Mann dazu überredet, die wertvollen Rechte an den Bestsellern des weltberühmten Autors nicht ihr und den gemeinsamen Kindern, sondern dem russischen Volk zu vermachen. Sofia kämpft für ihr Recht und versuch Tolstois jungen, naiven Sekretär Valentin auf ihre Seite zu ziehen.

Plastic Planet

Österreich/Deutschland 2009, Regie: Werner Boote, Dokumentation, 95 Min.

Plastik ist billig und praktisch. Die Kunststoffmenge, die seit Beginn des Plastikzeitalters produziert worden ist, reicht aus, um die gesamte Erde sechs Mal in Plastikfolien einzupacken. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Regisseur Werner Boote sucht weltweit nach Antworten auf seine Fragen und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf.

Das weiße Band

Deutschland 2009, Regie: Michael Haneke, mit Christian Friedel, Leonie Benesch, Drama, 144 Min.

In einem scheinbar ganz normalen Dorf im protestantischen Norden Deutschlands liegt der Erste Weltkrieg bereits in der Luft. Der Dorflehrer leitet auch den sich aus den Kindern und Jugendlichen des Ortes zusammensetzenden Schul- und Kirchenchor. Es sind Kinder von Gutsherren, Hebammen, Ärzten und Bauern die einen Querschnitt der dortigen Gesellschaft bilden. Als seltsame Unfälle passieren, kann man sich zunächst keinen Reim darauf machen, aber nach und nach nehmen sie den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Welcome

Frankreich 2009, Regie: Philippe Lioret, mit Vincent Lindon, Firat Ayverdi, Drama, 110 Min.

Dem 17-jährigen kurdischen Teenager Bilal gelingt es vom Irak nach Europa zu fliehen. Er möchte seine mit der Familie nach England emigrierte Freundin finden und dort eine Fußballerkarriere zu starten. Aber zunächst landet er in Calais an der Nordküste Frankreichs. Sein Plan ist den Ärmelkanal zu durchschwimmen. Der in Scheidung lebende französische Bademeister Simon freundet sich mit Bilal an. Simon, ein ehemaliger Topschwimmer, ist immer noch in seine Frau Marion verliebt und würde sie gerne zurückgewinnen. Er kümmert sich nicht nur um Bilal sondern trainiert ihn auch.

Schauburg

**Vor dem Steintor 114
28203 Bremen**

Atlantis

Böttcherstr. 4

28215 Bremen

**Gondel
Schwachhauser Heerstr. 207
28211 Bremen**

Von Menschenhand erstellt; Änderungen und Irrtümer vorbehalten!